

Bäume pflanzen statt Schulbank drücken



Rund 40 Schülermitverantwortungen des Regierungspräsidiums Tübingen nahmen des diesjährigen „Tag des Baumes“ zum Anlass, gemeinsam einen „SMV-Wald“ nahe Reutlingen aufzuforsten.

Auch Schnee und Nebel konnten die Vertreter unserer SMV nicht davon abhalten, die Natur zu schützen. Gemeinsam mit dem Verbindungslehrer Torsten Kilian pflanzten sie Setzlinge, für welche in den vergangenen Monaten eifrig Spenden gesammelt wurden. Konkret wurde der Erlös der Aktion zum Valentinstag und Teile der Pfandsammlung genutzt, um circa 50 Bäume zu kaufen.

Diese Hilfe wird auch dringend gebraucht: Der Pflanzbereich besteht vornehmlich aus Fichten, die vor etwa 50 Jahren gepflanzt wurden. Da die Fichte aber mit dem Klimawandel schlecht zurechtkommt, kann in den kommenden Jahren mit einem Ausfall gerechnet werden. Die SMVen im Regierungspräsidium haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Funktion des Waldes zu erhalten, indem bereits jetzt Bäume gepflanzt werden, um die entstehenden Lücken zu schließen. Neben dem Pflanzen der Bäume wurde auch Waldpädagogik angeboten, wie etwa durch das *WaldMobil* der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Ein weiterer zentraler Aspekt der Aktion war auch die Vernetzung der SMVen im Umkreis von Tübingen. Auf diese Weise sollten SMV-Strukturen, welche durch die Corona-Pandemie teilweise aufgelöst wurden, wiederbelebt und neue Verbindungen geschaffen werden.

Durch ihre Teilnahme zeigten die Vertreter der Ebinger SMV einmal mehr, dass sie ihrem Namen gerecht werden, dass sie Schüler mit Verantwortungsbewusstsein sind.



Das Bild zeigt von links nach rechts:

Steven Steinmeier, Yannick Reiser, Sofia Schiefer (alle Klasse 10c) und Jing-Yi Truong (Klasse 10b).